

Die Chroniken vom Unterberg



Der arme Holzknecht vom Hasnhäusl

Vor vielen Jahren lebte mitten im Wald, oberhalb der Myrafälle, ein armer Holzknecht mit seiner Frau. Um sich etwas dazuzuverdienen, hatte er sich das Korb-Flechten angeeignet und Hasen züchtete er, daher der Name Hasnhäusl. An einem Samstagnachmittag ging er mit zwei Körben zum nahe gelegenen Gasthof Karnerwirt um sie dort zu verkaufen.

Von seinem Häuschen führte, vorbei an einem großen Felsen, ein schmaler Weg bis zur Brücke, wo die Straße oberhalb der Myrafälle die Myra querte. Er hatte Glück und konnte einem reichen Bauern einen Korb verkaufen. Vom Verkauf kaufte er sich ein Bier, und weil es so gut schmeckte noch eins und noch eins, bis das ganze Geld weg war. Vom Alkohol ganz schön beeinträchtigt, machte er sich mit dem nicht verkauften Korb auf den Heimweg. Vorbei am rauchenden Kalkbrennofen, bog er in seinen schmalen Weg ein. Als er zum Felsen kam, saß dort ein kleines Männchen mit spitzem grünen Hut und lachte ihn aus. „Du Narr hast dein ganzes Geld versoffen und jetzt ist dir der Weg zu schmal, so sehr schwankst du“, sagte das Männlein. Der Holzknecht aber warf seinen Korb



blitzschnell über das Männlein und setzte sich darauf. Jetzt heulte das Männlein und bettelte um seine Freilassung. Der Holzknecht sagte: „Was gibst du mir, wenn ich dich freilasse?“ Da sagte das Männlein: „Hinter mir ist ein großer Schatz versteckt.“ Nachdem das Männlein hoch und heilig versprochen hatte, dass es wirklich wahr war, ließ der Holzknecht das Bergmännlein frei.

Zuhause angekommen musste er sich von seiner Frau noch allerhand anhören, weil er alles Geld vertrunken hatte. Am nächsten Morgen erwachte er mit einem Brummschädel und erinnerte sich an das Versprechen des Bergmännleins. Als er mit Meisel und Hammer zum Felsen gehen wollte, schimpfte ihn seine Frau und verlangte, er solle lieber arbeiten. So ließ der Holzknecht von der Suche ab und sie lebten bis an ihr Ende arm. Dass das Bergmännlein nicht gelogen hatte, bestätigte sich, als Ende des 20. Jahrhunderts zur Verbreiterung der neuen Straße große Teile des Felsens abgesprengt wurden. Es wurden viele schöne Bergkristalle gefunden.

**DIE LAGERZEITUNG JETZT AUCH IN MOBILVERSION:
CA/EX UND ROVER LESEN „DIE CHRONIKEN VOM
UNTERBERG“ AB SOFORT IM AUSLAND**

Dienstag – Tag der Schätze

Perlen aus seiner persönlichen Pfadfindergeschichte, u.a. seiner Teilnahme am Jamboree 1951, erzählte unser Gast Peter Kratzig aus Piesting heute den Spähern. Hoch geschätzt wird Gerhards heroischer Einsatz für die Lagerzeitung. Ein Kunstraub (Svarovski-Bleistift) wurde schnell aufgeklärt. Wertvolle Keramiken in Anlehnung an eine lokale Sage wurden von den Rovern angefertigt. Beim Architekturwettbewerb am Abend kristallisierte sich ein Sieg der Nordländer (Thomas, Laura, Lukas, Florian und Valentin) heraus.

Die Sage der Frischlinge

Die Frischlinge waren gestern auf der Suche nach dem richtigen Beruf. Zuerst erprobten sie sich als Modedesigner. Weil dies sie unterforderte, erlernten sie noch zusätzlich die Kunst von Hundertwasser. Forschen und Entdecken ist auch ihnen zu anstrengend. Am Abend dürfte das Häuselbauen einer ihrer Traumbeurufe geworden sein.

Witz – Witz – Witz – Witz

Ein Pfadfinder im Geschäft:
„Ich möchte gerne so ein rotes Hemd kaufen, wie das, das ich gerade anhabe.“
Verkäuferin: „Tut mir leid, wir haben nur saubere Hemden.“

Salat-Ecke

Der so beliebte Hamburger enthielt Gemüse!
Das Zutatenmatch ging knapp aus.

4 : 5

Weckerl, Käse, Zwiebel, Paradeiser, Gurkerl, Salat, Ketchup, Senf

Morgen ist der Hike immer besser als heute.



Fotos: Flo, Thomas und Lukas bauen dem Geist eine Flasche/ Peter Kratzig (3. v. l.) erzählt von Gatsch und misslungenen Speisen am Jamboree/ Kraniche für das Jamboree in Japan/ japanisches Bohnenspiel/ so friedlich können WiWö spielen



Sag einmal, wie war das? Die kleine Gerüchteküche

- Es wird gemunkelt, es gäbe am Lager auch Lebensmittel deren Ablaufdatum in der Zukunft liegt. Die Lagerleitung dementiert.
- Kurz gab es am Dienstag Entführungsalarm. Die Kressebeetchen waren unauffindbar. Vor dem Lagerplatz parkt schon seit längerem ein weißer Kleintransporter. Wenig später gab es glücklicherweise Entwarnung. Die Kresse wollte nur ins Freie.
- Unberechenbar bleibt weiterhin die Reihenfolge der Essensausgabe auf diesem Sommerlager. Vorschläge aus der Redaktion: nach Hausnummer, Sozialversicherungsnummer, Anzahl der Muttermale am linken Arm, Ausdauer beim Luftanhalten.

Horoskop

Tag des Aufbruchs. Auf Drahteseln geht's hinaus in die weite Welt und bei einer wilden Safari wirst du der süßen Versuchung erliegen. Nach der Suche von neuen Schlafräumlichkeiten wird dich das offene Feuer nicht nur wärmen

Wetter für Mittwoch, 15.07.2015

Am Morgen 20 °C
Zu Mittag 22 °C
früher Abend 23 °C
in der Nacht 20 °C